

Arbeit mit dem Thurm, in 4 Wochen wollen sie mit dem Dachstuhl beginnen, da heisst es noch dazu schauen. Ich bin sehr begierig, wie der Thurm ausfällt. Du weisst ja, dass er aussen und innen von mir ist.» Durch die Schaffung eines plastisch vorkragenden Bergfriedgeschosses mit Runderker und Wehgang auf Konsolen verlieh Egon Rheinberger der Burg ihr charakteristisches Merkmal. Mit dem die heutige Burgansicht beherrschenden Turmgeschoss realisierte er sein architektonisches Erstlingswerk und bewies sich zum ersten Mal als romantischer Burgenbauer. Die Meinungen über diese Bauschöpfung gingen wohl auseinander, denn Rheinberger liess am 25. August 1901 seine Angehörigen wissen: «... der Thurm ist fertig bis auf die Ziegeldeckung, er wird gelobt und auch geschmäht; nun, wenn er nur dem Fürst gefällt.»

Bei der architektonischen Innengestaltung der Burg konnte Rheinberger sein Können auch als Bildhauer und Kunsthandwerker unter Beweis stellen. Die einzelnen Räume sollten dem romanischen Charakter der neu aufgebauten Burg entsprechen. Rheinberger ging es vor allem darum, seine persönlichen Vorstellungen

**Burg Kreuzenstein,
Gesamtansicht.**

